

Handlungsempfehlungen des Facharbeitskreises Fort- und Weiterbildung zu den thematischen Foren der Fachtagung

Forum 1: Qualifizierung und Begleitung

- Für die erfolgreiche Einmündung und den Verlauf einer Weiterbildungsmaßnahme ist eine begleitende Beratung unabdingbar, welche als Bildungs- und Lernberatung den Zugang zu Weiterbildungsmaßnahmen eröffnet.
- Für eine individuelle Qualifizierungsplanung und für die Suche nach der passenden Weiterbildungsmaßnahme sind Kompetenzfeststellungsverfahren durchzuführen.
- Kompetenzfeststellung muss eingebettet sein in eine Beratung und darf nicht losgelöst von dieser durchgeführt werden.
- Eine persönliche Lernbegleitung steigert den Erfolg einer Maßnahme. Mentoren wie auch Berater müssen Angebote für Schulungen und zur Supervision erhalten.

Forum 2: Ressourcenorientierte Nachqualifizierung für bestehende und neue Tätigkeitsfelder

- Kompetenzen und Potentiale müssen bei der Weiterbildung im Fokus stehen.
- Die Qualifizierung für Berufe in neuen Tätigkeitsfeldern (bspw. Assistent für Logistikmanagement, Sprach- und Integrationsmittler, Außenhandelsassistent für Osteuropa) muss gefördert werden.
- Auch der Weg in die Existenzgründung kann geeignet sein, die besonderen Potentiale zu fördern. Es bestehen große Beratungs- und zielorientierte Bildungsbedarfe, für die entsprechende Qualifizierungsangebote (bspw. Meisterkurse, Einführung in das deutsche Wirtschafts- und Gesellschaftssystem) gefunden werden müssen.
- Eine Bedarfsanalyse hat der Entwicklung neuer Weiterbildungsmaßnahmen vorauszu-gehen.

Forum 3: Strukturelle Rahmenbedingungen nach dem SGB II & III

- Die Förderung der beruflichen Weiterbildung nach §77ff. SGB III sollte wieder verstärkt eingesetzt werden und mehr begleitete betriebliche Lernphasen beinhalten.
- Bildungsgutscheine sind für bildungsferne Menschen ein strukturell diskriminierendes Instrument und für die Planbarkeit von geförderter Weiterbildung kontraproduktiv.
- Der Zentralisierung des Einkaufsprozesses der arbeitsmarktlichen Dienstleistungen sollte ein überall durchgehendes Qualitätssicherungssystem gegenüberstehen.
- Im Sinne der individuellen Potenzialförderung von Bildungsbenachteiligten ist eine Segmentierung der Arbeitssuchenden in Markt- und Betreuungskunden zu überdenken.

Forum 4: Arbeiten und Lernen

- „Lebenslanges Lernen“ dient der langfristigen Sicherung von Beschäftigung. Hierfür müssen Anreize für die Betroffenen und entsprechende innerbetriebliche Strukturen (bspw. Lerninseln, Weiterbildungsangebote) geschaffen werden.
- Deutsche Sprachkenntnisse sind ein Schlüssel zur beruflichen Integration. Dabei geht es nicht nur um eine fachbezogene Kommunikation, sondern auch um das Training branchenspezifischer Kommunikationsformen und -regeln.
- Weiterbildungsmaßnahmen sind erfolgreicher, wenn fachliche und praktische Inhalte eng mit der Arbeitswelt verbunden sind und damit konkrete Perspektiven für die Lernenden aufzeigen.
- Die berufliche Nachqualifizierung muss in enger Rückkopplung mit Betrieben oder in Betrieben gestaltet werden. Praktika gehören zu den wichtigsten „Türöffnern“ und sollten daher verstärkt angeboten werden.